

Erntebblatt Fokusgruppen Heidenheim

Fokusgruppe Rad-/Fußgängerverkehr/ÖPNV
Thema Fahrrad

Datum 20. März 2013

44. Sitzung, Rathaus 6. Stock

Sitzungsleitung: Alle TN

Moderation: -

Protokoll: Sebastian Hyneck

TeilnehmerInnen: Wolfgang Hauser, Martin Seemann, Claus Behrendt, Paul Reimann, Sebastian Hyneck

Entschuldigt: Uwe Siedentop

Allgemeines

Auf Nachdruck soll nun wirklich die Kreuzung Heckentalstraße / Beethovenstraße von allen Fußgängerschildern befreit werden.

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

Der **Presseartikel** von Sebastian Hyneck wurde durchgesprochen; der ergänzte / korrigierte Artikel liegt bei. Zwei konträre Ansichten wurden diskutiert und wegen der wenigen Teilnehmer eine Entscheidung vertagt:

Meinung A: Der Presseartikel soll veröffentlicht werden um die Bevölkerung für das Thema und die geplante Baumaßnahme an der B466 zu sensibilisieren. Unsere Ideen für eine lebenswertere Stadt sollten gestreut werden solange wir noch als Fokusgruppe agieren können (Juni ist Schluß!).

Meinung B: Wir sollten mit einer Veröffentlichung mindestens 4 Wochen oder bis zum Ende des Werkstadtprozesses warten. Eine Veröffentlichung zum jetzigen Zeitpunkt mit einer kritischen Anmerkung zum B466-Radweg könnte uns das Wohlwollen des Gemeinderats/OB/Stadtverwaltung entziehen.

Die Idee eines **Fahrradschnellwegs** wurde im Vornherein von Uwe Siedentop wg. eines etwaigen Ausbaus der Brenzbahn auf zwei Spuren hinterfragt. Gegenargumente in der Besprechung waren:

- die Bahn verkauft das Gelände - jetzt kann man noch zuschlagen
- ein partieller zweigleisiger Ausbau ist auch mit dem Vorschlag des Regionalverbandes nicht im Bereich Heidenheim vorgesehen.

Für einen Radweg-Lückenschluss an der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Apis-Unterführung und Einmündung Römerstraße wurden vom Land kurzfristig Gelder bereitgestellt. Eine Planung wurde von Martin Seemann zur Diskussion vorgelegt. Eine Beschlussfassung ist schon im TU im Mai geplant, daher sollten, falls Anregungen

unsererseits bestehen, diese baldmöglichst eingebracht werden. Ein Ausdruck ist bei Sebastian Hyneck (ich versuche ihn einzuscannen und per Mail zu verschicken).

Ergebnisse

Verabredungen

Die anderen Gruppenmitglieder werden um ihre Meinung gefragt: Soll der Presseartikel in seinem 3. Entwurf veröffentlicht werden ja/nein? Gibt es sonstige Anmerkungen? Wie steht die Gruppe zum Radschnellweg?

Die von Uwe Siedentop zusammengefassten neuralgischen Punkte wurden wohlwollend aufgenommen und andiskutiert (siehe Anhang).

Diese Punkte sollen von allen Teilnehmern für die nächste Sitzung am 10.04. vorbereitet werden und dann abschließend ähnlich wie bei Fußgänger und ÖPNV verständlich aufbereitet und zusammengefasst / priorisiert (für die Präsentation im TU) werden.

Nächste Schritte / Nächster Termin

Mittwoch, 27.03.: Osterferien, keine Sitzung

Mittwoch, 03.04.: Osterferien, keine Sitzung

Mittwoch, 10.04., 18:30 Uhr: Fahrrad im Rathaus & Durchsprache Fußgängerpräsentation für TU, Abgabe Tischvorlagen für Mai TU.

Mittwoch, 17.04., 18:30 Uhr: ÖPNV im Rathaus

Anhänge

Zusammenfassung der wichtigsten Radpunkte von Uwe Siedentop vom 19.03.2013:

Richtlinien allgemeiner Art

1. Neue Fahrradwege grundsätzlich auf der Fahrbahn als Radfahrstreifen, getrennt von Fußgängern, keine Fahrradwege zusammen mit Fußgängerwegen anlegen.
2. neue innerstädtische Verbindungen und Netzergänzungen im Bestand schaffen (wo?)
3. Qualität und Komfort der Radwege erhöhen (z. B. Winterdienst, Spliträumung)
4. Poller sind für Radfahrer sehr gefährlich, deshalb keine Poller im Bereich von Radwegen aufstellen (Eugen Jaekle-Platz)
5. Für links abbiegende Radfahrer Aufstellflächen vor den Ampeln vorsehen (aufgeweiteter Radaufstellstreifen)
6. Vermeidung von scharfen Kurven und unübersichtlichen Wegführungen auf Radwegen (Pressehaus, Ludwig-Lang-Straße/Fahrradweg vom SG)
7. Fahrbahnbreiten auf Mindestmaß beschränken um den Verkehr zu beruhigen

Längerfristige Ziele

1. Fahrradstraße vom Kreisel Schillergymnasium über Ludwig-Lang-Straße, Christanstraße, Bahnhofstraße, Plucquett-Straße zur Grabenstraße und über Eugen-Jaekle-Platz zur Schlossstraße.
2. Schloss-/Wagnerstraße als Spiel- und Wohnstraße anlegen, für Autos schließen, für Fahrradverkehr freigeben. Schlossstraße ab Wagnerstraße nach Westen für Gegenverkehr öffnen.
3. Abbiegung Bahnhofstraße aus der Brenzstraße so kennzeichnen bzw. leiten, dass der Hauptverkehr nicht über das Ohr sondern über die Feuchtingersche Unterführung fährt (Fahrradstraße Christanstraße mit Stopstellen).
4. Radfahrstreifen vom WerkGymnasium entlang der Römerstrasse bis vor zur Einmündung B 466/B19
5. Unterführung B19/Bahn fahrradgerecht ausführen, Fortsetzung in die Stadt schaffen
6. Fortsetzung als Radfahrstreifen in der Heckental-/Verdistraße zu den Schulen

Mittelfristige Ziele

1. Poller am Eugen-Jaekle-Platz entlang des Radweg entfernen
2. Randstein zwischen Fahrbahn und Radweg auf Fahrbahn absenken und Radfahrstreifen anlegen
3. Die Arkaden von der Clichystraße vor dem Eugen-Jaekle-Platz entfernen, verdecken die Fahrradfahrerampel
4. Radfahrstreifen vom Kreisel in die Bühlstraße, verlängern bis zum WEG
5. Grundsätzlich Einbahnstraße für Fahrradfahrer öffnen

Kurzfristige Ziele

1. Mehr und effektivere Überwachung des stehenden Kurzparkerverkehrs, damit Fahrrad und Fußgängerwege nicht zugeparkt werden. Vor allem von Lieferanten.
2. Mehr und effektivere Kontrollen wegen Werbeaufsteller und Mülleimern auf dem Fußgängerfahrradwegen
3. Mehr und effektivere Fahrradfahrer-Kontrollen

4. Fußgänger-Unterführung an der Karl-Rau-Halle richtig freigeben für Fahrradverkehr. Es besteht immer noch ein vom Fahrradweg kommend, Fußgängerschild an der Einfahrt zur Unterführung. Alle anderen Schilder wurden entfernt. Bild anbei
5. Uneinsehbare Ecke mit Vorfahrtsverpflichtung direkt nach der Unterführung B19 (ehemalige Bärenstraße) Beschilderung oder Bodenmarkierungen anbringen
6. Fahrradschleuse am Kreisel SG verlängern und Einfädelmöglichkeit optimieren
7. Querstraßen zwischen Römerstraße und Bühlstraße in beide Richtungen für Fahrradfahrer öffnen.
8. Sichtverbesserungen an den Einmündungen der Querstraßen der Fußgängerfahrradwegen
9. Fußgängerzone ganztägig für Fahrräder freigeben